

# **Novelle des BFG 2021 und des BFRG 2021 bis 2024**

Wien, April 2021

# Inhalt

Überblick .....	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	4
Die BFG-Novelle im Überblick .....	5
Der österreichische Aufbauplan – RRF-Ermächtigung .....	8
Die BFRG-Novelle im Überblick .....	10
Änderungen im Detail .....	14
Gesamtstaatliche Entwicklung .....	15
Impressum.....	16

## Überblick

Seit über einem Jahr ist das gesellschaftliche Leben und die wirtschaftliche Lage weltweit und in Österreich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Insbesondere infektiösere und schwere Verläufe auslösende Varianten von SARS-CoV-2 verzögern Öffnungsschritte im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Diese Entwicklungen erfordern eine Novelle des BFG 2021 und des BFRG 2021-2024:

- Zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie wurden gegenüber Herbst zusätzliche Maßnahmen gesetzt (zB. Ausweitung der Teststrategie, Ankauf von Testkits etc.)
- Das Andauern der COVID-19-Pandemie und die damit notwendig gewordenen gesundheitspolitischen Maßnahmen erfordern eine Verlängerung der flankierenden Wirtschaftshilfen (zB. Härtefallfonds, Fixkostenzuschuss, Kurzarbeit, Stundungen).
- Damit die Wirtschaft nach der Krise möglichst rasch durchstarten kann, wird die Investitionsprämie deutlich aufgestockt und verlängert.
- Der auf Basis der EU-VO zur Recovery and Resilience Facility (RRF) erstellte österreichische Aufbau- und Resilienzplan wurde am 30. April finalisiert und offiziell eingereicht. Damit die Ressorts sofort starten können, werden erste Auszahlungen 2021 als BFG-Ermächtigung berücksichtigt.
- Gegenüber den Annahmen im Herbst wird sich die wirtschaftliche Erholung weiter verzögern. Das bedeutet nicht nur niedrigere Steuereinnahmen, sondern Änderungen in den konjunktur reagiblen Bereichen.

Tabelle 1: Die BFG/BFRG-Novelle im Überblick

In Mio. €	Erfolg	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	BFRG-Novelle			
	2019	2020	2021	2021	2021	2022	2023	2024	
<b>Bundshaushalt, Finanzierungsvoranschlag</b>									
<b>Auszahlungen</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>97.797,2</b>	<b>103.249,5</b>	<b>5.452,3</b>	<b>92.192,4</b>	<b>91.077,4</b>	<b>92.522,3</b>	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		8.470,5	7.674,6	9.948,3	2.273,8	963,0	364,0	321,0	
Corona-Kurzarbeit		5.489,2	1.500,0	3.650,0	2.150,0				
Konjunkturmaßnahmen (1-2-3-Ticket, Investitionsprämie)		365,3	1.315,3	2.433,3	1.118,0	2.416,1	2.341,6	1.722,8	
Konjunkturelle Änderungen aufgr. WIFO März-Lockdownszenario				-89,4	-89,4	383,5	580,4	389,0	
<b>Ermächtigungen</b>			<b>5.500,0</b>	<b>9.045,3</b>	<b>3.545,3</b>				
COFAG-Zuschüsse			4.000,0	4.000,0					
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1.500,0	5.000,0	3.500,0				
Recovery & Resilience Facility				45,3	45,3				
<b>Einzahlungen</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>75.168,2</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-2.647,0</b>	<b>75.971,0</b>	<b>80.727,7</b>	<b>83.463,3</b>	
UG 16 Öffentliche Abgaben	55.014,7	48.288,2	50.324,1	47.707,9	-2.616,2	50.884,5	54.991,2	57.348,5	
UG 20 Arbeit	7.569,8	7.484,7	7.592,7	7.608,7	16,0	7.724,8	7.926,1	8.129,7	
UG 25 Familie und Jugend	6.992,2	6.715,8	7.191,0	7.144,2	-46,8	7.296,5	7.706,6	8.105,9	
<b>Nettofinanzierungssaldo, administrativ, Bund</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-30.728,2</b>	<b>-8.099,3</b>	<b>-16.221,3</b>	<b>-10.349,8</b>	<b>-9.059,0</b>	
<b>Gesamtstaat gem. ESVG</b>									
<b>Maastricht-Saldo</b>	<b>in % des BIP</b>	<b>0,6</b>	<b>-8,9</b>	<b>-7,1</b>	<b>-8,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,5</b>
<b>Schuldenquote</b>	<b>in % des BIP</b>	<b>70,5</b>	<b>83,9</b>	<b>87,9</b>	<b>89,6</b>	<b>1,7</b>	<b>88,1</b>	<b>88,1</b>	<b>87,6</b>

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung bleibt weiterhin maßgeblich vom Verlauf der COVID-19-Pandemie und den zur Eindämmung der Infektionsdynamik erforderlichen Einschränkungen abhängig. Die verzögerten Öffnungsschritte dämpfen das noch im November 2020 für das Jahr 2021 erwartete Wirtschaftswachstum deutlich. Der prognostizierte Konjunkturaufschwung verschiebt sich dementsprechend nach hinten. In seiner mittelfristigen Frühjahrsprognose Ende März revidierte das WIFO iVz. Einschätzung im November 2020 das reale BIP-Wachstum um 1,2 Prozentpunkte nach unten auf nunmehr 1,5%. Basis hierfür war das aufgrund der Entwicklungen realistischere „Lockdownszenario“ der Prognose. Infolge der verzögerten Erholung der wirtschaftlichen Aktivität wurde für 2022 nun ein kräftigeres Wachstum von 4,7% erwartet; ein Plus von 2,2 Prozentpunkten ggü. der Einschätzung im November 2020. Die Anpassungen in den Jahren 2023 und 2024 waren vergleichsweise gering.

Tabelle 2: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Veränderungen ggü. November 2020

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		April 2021					Abweichungen April 2021 zu Nov. 2020			
		2020	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
<b>WIFO Lockdownszenario</b>										
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>										
real, WIFO März, Lockdown	ggü. Vj. in %	-6,6	1,5	4,7	1,6	1,8	-1,2	2,2	-0,2	0,4
real, IWF, April 2021	ggü. Vj. in %		3,5	4,0	2,3	2,0				
nominell	ggü. Vj. in %	-5,5	2,7	6,5	3,2	3,5	-1,5	2,5	-0,3	0,3
nominell	in Mrd. €	375,6	385,9	410,9	424,1	438,8	-4,4	-5,8	-7,1	-6,2
Outputlücke	in % des BIP	-4,23	-3,59	-0,18	-0,12	-0,06	0,61	0,99	0,46	-0,06
Verbraucherpreise	ggü. Vj. in %	1,4	1,8	1,8	1,7	1,7	0,5	0,2	0,0	-0,1
Lohn- und Gehaltssumme	brutto	-1,8	1,7	3,8	2,7	2,9	-0,5	-0,3	-1,1	-0,4
Konsumausgaben p. Haushalte	nominell	-8,6	2,5	6,3	4,4	3,7	-2,3	2,2	1,1	0,7
<b>Arbeitsmarkt</b>										
Arbeitslosen-Quote, EUROSTAT	in %	5,4	5,1	4,8	4,6	4,5	-0,5	0,0	0,0	0,0
Arbeitslosen-Quote, national	in %	9,9	9,3	8,5	8,1	7,8	-0,4	0,2	0,3	0,1
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers	409,6	384,6	355,6	342,2	329,2	-16,1	10,2	11,6	1,6
Unselbstständig aktiv Beschäftigte	ggü. Vj. in %	-2,0	0,9	2,3	1,1	1,0	0,2	0,4	-0,4	-0,1

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognose November 2020, März 2021 Lockdownszenario

Damit einhergehend passte das WIFO auch seine Einschätzung der Entwicklung des Arbeitsmarkts an. Infolge der Verlängerung der Kurzarbeit dürfte die Anzahl der registrierten Arbeitslosen 2021 unter dem Prognosewert der November 2020-Einschätzung liegen. Konkret werden für 2021 nun knapp 384,6 Tausend registrierte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt bzw. eine Arbeitslosenquote von 9,3% gemäß nationaler Berechnung erwartet. Das entspricht einem Rückgang von 16,1 Tausend Personen bzw. 0,4 Prozentpunkten gegenüber der letzten Prognose. Demgegenüber wird eine langsamere Erholung in den Jahren 2022 und 2023 erwartet, mit im Jahresdurchschnitt um über 10.000 mehr Arbeitssuchenden. Das Wachstum der für die

Staatseinnahmen relevanten gesamtwirtschaftlichen Lohn- und Gehaltssumme fällt für den gesamten Prognosehorizont 2021-2024 teils deutlicher schwächer aus als im November 2020 angenommen.

Der IWF ist in seiner aktuellen Prognose (World Economic Outlook April 2021) wesentlich optimistischer und prognostiziert für Österreich ein reales BIP-Wachstum von 3,5% 2021 und 4,0% 2022.

## Die BFG-Novelle im Überblick

Tabelle 3: Übersicht der Änderungen in der Novelle des BFG 2021

In Mio. €	Erfolg	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	Δ b.v.Erf. 20/	
	2019	2020	2021	2021	2021	Novelle 21	
<b>Bundeshaushalt, Finanzierungsvoranschlag</b>							
<b>Auszahlungen</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>97.797,2</b>	<b>103.249,5</b>	<b>5.452,3</b>	<b>7.139,5</b>	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		8.470,5	7.674,6	9.948,3	2.273,8	1.477,9	
Corona-Kurzarbeit		5.489,2	1.500,0	3.650,0	2.150,0	-1.839,2	
Konjunkturmaßnahmen (1-2-3-Ticket, Investitionsprämie)		365,3	1.315,3	2.433,3	1.118,0	2.068,0	
Konjunkturelle Änderungen aufgr. WIFO März-Lockdownszenario				-89,4	-89,4	-89,4	
<b>Ermächtigungen</b>			<b>5.500,0</b>	<b>9.045,3</b>	<b>3.545,3</b>	<b>9.045,3</b>	
Fixkostenzuschuss			4.000,0	4.000,0		4.000,0	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds			1.500,0	5.000,0	3.500,0	5.000,0	
Recovery & Resilience Facility				45,3	45,3	45,3	
<b>Einzahlungen</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>75.168,2</b>	<b>72.521,3</b>	<b>-2.647,0</b>	<b>-1.109,0</b>	
UG 16 Öffentliche Abgaben	55.014,7	48.288,2	50.324,1	47.707,9	-2.616,2	-580,3	
DB 16.01.01 Bruttosteuern	90.893,3	81.807,5	83.050,0	82.050,0	-1.000,0	242,5	
<i>Veranlagte Einkommensteuer</i>	4.925,5	2.981,5	2.500,0	2.500,0		-481,5	
<i>Lohnsteuer</i>	28.480,8	27.253,5	28.200,0	28.100,0	-100,0	846,5	
<i>Kapitalertragssteuer</i>	2.989,7	2.579,7	2.550,0	2.550,0			
<i>Körperschaftsteuer</i>	9.384,7	6.333,9	6.000,0	6.000,0			
<i>Umsatzsteuer</i>	30.046,2	27.562,8	28.550,0	28.000,0	-550,0	437,2	
<i>Mineralölsteuer</i>	4.465,8	3.777,6	4.300,0	4.150,0	-150,0	372,4	
<i>Rest</i>	10.600,6	11.318,5	10.950,0	10.750,0	-200,0		
DB 16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-29.052,6	-26.344,3	-25.223,1	-26.764,3	-1.541,2	-420,0	
<i>Ertragsanteile Gemeinden</i>	-11.049,8	-10.078,3	-9.795,6	-11.336,8	-1.541,2	-1.258,5	
<i>Ertragsanteile Länder</i>	-16.462,4	-14.747,0	-13.929,5	-13.929,5		817,5	
DB 16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-3.676,8	-3.697,4	-3.802,8	-3.877,8	-75,0	-180,4	
DB 16.01.04 EU Abüberweisungen II	-3.149,2	-3.477,6	-3.700,0	-3.700,0	0,0	-222,4	
UG 20 Arbeit	7.569,8	7.484,7	7.592,7	7.608,7	16,0	124,0	
UG 25 Familie und Jugend	6.992,2	6.715,8	7.191,0	7.144,2	-46,8	428,4	
<b>Nettofinanzierungssaldo, administrativ, Bund</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-30.728,2</b>	<b>-8.099,3</b>	<b>-8.248,5</b>	
+ Budgetierte RL-Entnahmen			543,5	875,5	332,0		
- Ermächtigungen			-5.500,0	-9.045,3	-3.545,3		
- Marge			-50,0	-50,0	0,0		
<b>Nettofinanzierungssaldo gem. BFRG</b>			<b>-27.635,5</b>	<b>-38.948,1</b>	<b>-11.312,7</b>		
<b>Gesamtstaat gem. ESVG</b>							
<b>Maastricht-Saldo</b>	<b>in % des BIP</b>	<b>0,6</b>	<b>-8,9</b>	<b>-7,1</b>	<b>-8,4</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,5</b>
<b>Schuldenquote</b>	<b>in % des BIP</b>	<b>70,5</b>	<b>83,9</b>	<b>87,9</b>	<b>89,6</b>	<b>1,7</b>	<b>5,7</b>

In der Novelle des BFG 2021 **verschlechtert sich** der **Nettofinanzierungssaldo** gegenüber dem im November beschlossenen BVA 2021 **um 8,1 Mrd. € auf -30,7 Mrd. €**. Die Auszahlungen steigen um 5,5 Mrd. €, die Einzahlungen sinken um 2,6 Mrd. €. Die Verringerung der Einzahlungen gegenüber dem BVA 2021 resultiert aus einer aktualisierten Steuerschätzung auf Basis der neuen WIFO-Konjunkturprognose („Lockdownszenario“) und aus dem Gemeindepaket, das einzahlungsseitig in der UG 16 Öffentliche Abgaben dargestellt wird. Der Effekt auf die Abgaben beträgt -1,0 Mrd. € brutto, und -2,6 Mrd. € netto, insbesondere da die Ab-Überweisungen an die Gemeinden um 1,5 Mrd. € steigen.

Auszahlungsseitig umfasst die BFG-Novelle 2021 folgende Themen:

- **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (+2.273,8 Mio. €):** Hierunter fallen sämtlichen Maßnahmen, die aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden und die der unmittelbaren Bewältigung der COVID-19-Krise dienen. Dazu gehören insbesondere gesundheitspolitische Maßnahmen wie Mehrauszahlungen infolge der viel breiter angelegten Teststrategie (zB. COVID-19-Testungen in Apotheken sowie zusätzliche Beschaffungen von Schutzausrüstungen und Antigen-Tests). Den zweiten Schwerpunkt bilden Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung von besonders betroffenen Personengruppen (zB. Aufstockung des NPO-Unterstützungsfonds, des Fonds für Überbrückungsfinanzierung von selbstständigen Künstlerinnen und Künstler sowie des Härtefallfonds).
- **Corona-Kurzarbeit (+2.150,0 Mio. €):** Die stärkere Inanspruchnahme der Kurzarbeit in Phase 3, die Verlängerung bis Ende Juni 2021 (Phase 4) sowie der Kurzarbeitsbonus führen zu einer Erhöhung der Mittel von 1,5 Mrd. € gemäß BVA 2021 auf nunmehr 3,7 Mrd. €.
- **Konjunkturmaßnahmen (+1.118,0 Mio. €):** Zur Belebung der Konjunktur wird die Investitionsprämie stark ausgeweitet (+1.091,0 Mio. €). Darüber hinaus werden zusätzliche 27,0 Mio. € für das 1-2-3-Klimaticket bereitgestellt.
- **Automatische Stabilisatoren (-89,4 Mio. €):** Diese Änderungen ergeben sich infolge der WIFO-Prognose („Lockdownszenario“) vom März 2021 und betreffen ALV-Leistungen, den Zuschuss des Bundes zu den PV-Trägern als auch eine aktualisierte Zinsschätzung.

Die Steigerungen bei den Auszahlungen iHv. 5.452,3 Mio. € betreffen die folgenden Untergliederungen:

- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport (+230,0 Mio. €):** Aufstockung des NPO-Unterstützungsfonds
- **UG 20 Arbeit (+1.817,0 Mio. €):** Mehrauszahlungen bei der Corona-Kurzarbeit (inkl. Kurzarbeitsbonus +2.150,0 Mio. €) und Mittel für die Freistellung von Schwangeren (MSchG §3, +30,0 Mio. €) stehen niedrigere ALV-Leistungen (-363,0 Mio. €) infolge der nun für 2021 erwarteten niedrigeren Anzahl an Arbeitslosen gegenüber.
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+26,0 Mio. €):** Mittel für das COVID-19-Gesetz-Armut
- **UG 22 Pensionsversicherung (+138,6 Mio. €):** Zuschuss des Bundes zu den PV-Trägern
- **UG 24 Gesundheit (+1.286,4 Mio. €):** Mehrauszahlungen bei der Impfstrategie (Beschaffung COVID-19-Impfstoffe und Impfungen; +405,5 Mio. €), beim Zweckzuschussgesetz (Überweisung an Länder; +295,0 Mio. €) und für Beschaffungen von Schutzausrüstungen (+85,9 Mio. €). Hinzu kommen Mittel für die neu eingeführten Apothekentestungen (+400,0 Mio. €) sowie für Kostenersätze für Risikogruppen und Honorargarantien für Ärzte (+100,0 Mio. €).
- **UG 25 Familie und Jugend (+50,0 Mio. €):** Aufstockung des Corona-Familienhärteausgleichs
- **UG 30 Bildung (+91,4 Mio. €):** Gesundheitsvorsorge im Schulwesen, insbesondere für die Beschaffung von Antigentests
- **UG 32 Kunst und Kultur (+60,0 Mio. €):** Aufstockung des Künstler-SV-Fonds (+20,0 Mio. €) und des Fonds für Überbrückungsfinanzierung von selbstständigen Künstlerinnen und Künstler (+30,0 Mio. €) sowie Einrichtung eines Fonds für Förderungen insbesondere von Strukturmaßnahmen im Bereich Kultur (+10,0 Mio. €)
- **UG 40 Wirtschaft (+1.591,0 Mio. €):** Aufstockung des WKO-Härtefallfonds (+500,0 Mio. €) und der Investitionsprämie (+1.091,0 Mio. €)

Tabelle 4: Änderungen in der BFG-Novelle 2021 je Untergliederung

In Mio. €	Erfolg	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	Δ b.v.Erf. 20/
	2019	2020	2021	2021	2021	Novelle 21
<b>Bundshaushalt, Finanzierungsvoranschlag</b>						
<b>Auszahlungen</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>97.797,2</b>	<b>103.249,5</b>	<b>5.452,3</b>	<b>7.139,5</b>
17 Öffentlicher Dienst und Sport	166,1	530,7	598,4	828,4	230,0	297,6
20 Arbeit	8.269,1	15.830,8	11.749,3	13.566,3	1.817,0	-2.264,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	3.635,6	3.940,4	4.131,1	4.157,1	26,0	216,6
22 Pensionsversicherung	9.974,4	10.656,1	12.563,0	12.701,6	138,6	2.045,5
24 Gesundheit	1.118,0	1.790,7	1.834,4	3.120,8	1.286,4	1.330,1
25 Familie und Jugend	7.119,8	8.067,7	7.585,1	7.635,1	50,0	-432,6
30 Bildung	8.931,1	9.291,5	9.825,9	9.917,3	91,4	625,8
32 Kunst und Kultur	456,5	599,1	496,1	556,1	60,0	-43,0
40 Wirtschaft	469,5	1.770,8	1.125,6	2.716,6	1.591,0	945,8
41 Mobilität	4.092,4	4.291,5	4.612,9	4.639,9	27,0	348,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.704,9	3.675,4	3.792,7	3.927,7	135,0	252,3

- **UG 41 Mobilität (+27,0 Mio. €):** Aufstockung der Mittel für das 1-2-3-Klimaticket
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (+135,0 Mio. €):** Aktualisierte Zinsschätzung auf Basis der neuen Konjunkturprognose

Zusätzlich zu diesen neu budgetierten Maßnahmen wird auch die **pauschale Ermächtigung** um 3,5 Mrd. € auf insgesamt **5,0 Mrd. €** für Unvorhersehbares erhöht. Die bestehende Ermächtigung für den Fixkostenzuschuss iHv. 4,0 Mrd. € im Jahr 2021 soll inhaltlich ausgeweitet werden. Zudem soll 2021 eine **RRF-Ermächtigung iHv. 45,3 Mio. €** für Maßnahmen, welche durch Mittel des RRF bedeckt werden, beschlossen werden.

Für die Umsetzung einiger Maßnahmen wurde bereits im ersten Quartal ein MVÜ-Antrag gestellt und die aktuelle BFG-Ermächtigung in Anspruch genommen. Dies betrifft zB. den Härtefallfonds in der UG 40 Wirtschaft und Maßnahmen zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstler in der UG 32 Kunst und Kultur. Darüber hinaus sind für einige neue Maßnahmen wie zB. die betrieblichen Testungen oder das Restart-Paket Kultur bereits MVÜ-Anträge gestellt worden, die ebenfalls aus der BFG-Ermächtigung 2021 bedeckt werden sollen.

## **Der österreichische Aufbauplan – RRF-Ermächtigung**

Der Aufbau- und Resilienzplan, der im Rahmen der EU-VO zur Recovery- and Resilience-Facility (RRF) erstellt wurde, sieht in Summe bis 2026 budgetär neue Maßnahmen iHv. 3,0 Mrd. € (davon 2,1 Mrd. € bis 2024) vor, darüber hinaus sind im Aufbauplan auch bereits budgetierte Maßnahmen iHv. 1,5 Mrd. € (1,4 Mrd. € bis 2024) enthalten. Das ergibt ein Gesamtpaket iHv. 4,5 Mrd. €, wovon rd. 3,5 Mrd. € bis 2024 zur Auszahlung gelangen sollen.

Der österreichische Aufbauplan wird in der BFG-Novelle als Ermächtigung berücksichtigt. Diese Vorgangsweise ermöglicht bereits erste Auszahlungen für RRF-Maßnahmen im Jahr 2021 und liegt darin begründet, dass der Aufbau- und Resilienzplan noch keine Rechtskraft erlangt hat. Der Plan wurde fristgerecht am 30. April 2021 an die Europäische Kommission (EK) übermittelt. Folgend bewertet die EK den Plan innerhalb von zwei Monaten und unterbreitet einen Vorschlag für einen Durchführungsbeschluss des Rates. Auf der Grundlage dieses Vorschlags billigt der Rat die Bewertung des Plans. Erst auf dieser Basis können Mittel zugewiesen werden.



Tabelle 5: RRF

In Mio. €, Stand 30.4.2021	2020	2021	2022	2023	2024	2020-2024	2025-2026	Gesamt
<b>UG 20 Arbeit</b>		<b>90,3</b>	<b>86,2</b>	<b>66,5</b>	<b>33,9</b>	<b>277,0</b>		<b>277,0</b>
Umschulen und Weiterbilden		90,3	86,2	66,5	33,9	277,0		277,0
<b>UG 21 Soziales und Konsumentenschutz</b>		<b>4,3</b>	<b>18,3</b>	<b>15,8</b>	<b>15,8</b>	<b>54,2</b>		<b>54,2</b>
Community Nursing		4,3	18,3	15,8	15,8	54,2		54,2
<b>UG 24 Gesundheit</b>		<b>5,5</b>	<b>30,5</b>	<b>35,0</b>	<b>26,5</b>	<b>97,5</b>	<b>27,5</b>	<b>125,0</b>
Elektronischer Mutter-Kind-Pass			0,5	3,0	4,0	7,5	2,5	10,0
Frühe Hilfen		0,5	5,0	7,0	2,5	15,0		15,0
Primärversorgung		5,0	25,0	25,0	20,0	75,0	25,0	100,0
<b>UG 30 Bildung</b>		<b>166,9</b>	<b>63,7</b>	<b>35,3</b>	<b>35,3</b>	<b>301,0</b>		<b>301,0</b>
Digitalisierung der Schulen		65,9	35,3	35,3	35,3	171,7		171,7
Elementarpädagogik			28,4			28,4		28,4
Förderstundenpaket		101,0				101,0		101,0
<b>UG 31 Wissenschaft und Forschung</b>			<b>26,0</b>	<b>41,0</b>	<b>41,0</b>	<b>108,0</b>	<b>104,0</b>	<b>212,0</b>
(Digitale) Forschungsinfrastrukturen				10,0	10,0	20,0	10,0	30,0
Austrian Institute of Precision Medicine			5,0	10,0	10,0	25,0	50,0	75,0
Quantum Austria			21,0	21,0	21,0	63,0	44,0	107,0
<b>UG 32 Kunst und Kultur</b>			<b>11,4</b>	<b>17,3</b>	<b>13,5</b>	<b>42,1</b>	<b>24,4</b>	<b>66,5</b>
Digitalisierungsoffensive Kulturerbe			3,7	4,4	3,2	11,3	5,2	16,5
Investitionsfonds "Klimafitte Kulturbetriebe"			2,5	7,5	5,0	15,0		15,0
Sanierung des Volkskundemuseums Wien und der Prater Ateliers			5,2	5,4	5,3	15,8	19,2	35,0
<b>UG 33 Wirtschaft (Forschung)</b>			<b>20,0</b>	<b>24,5</b>	<b>34,5</b>	<b>79,0</b>	<b>46,0</b>	<b>125,0</b>
IPCEI Mikroelektronik			10,0	12,3	17,3	39,5	23,0	62,5
IPCEI Wasserstoff			10,0	12,3	17,3	39,5	23,0	62,5
<b>UG 34 Innovation und Technologie</b>			<b>20,0</b>	<b>24,5</b>	<b>34,5</b>	<b>79,0</b>	<b>46,0</b>	<b>125,0</b>
IPCEI Mikroelektronik			10,0	12,3	17,3	39,5	23,0	62,5
IPCEI Wasserstoff			10,0	12,3	17,3	39,5	23,0	62,5
<b>UG 40 Wirtschaft</b>	<b>7,0</b>	<b>95,0</b>	<b>292,5</b>	<b>370,5</b>		<b>765,0</b>		<b>765,0</b>
Digitalisierungsfonds öffentliche Verwaltung		80,0	80,0			160,0		160,0
Investitionsprämie RRF			207,5	365,5		573,0		573,0
Digitalisierung der KMUs	7,0	15,0	5,0	5,0		32,0		32,0
<b>UG 41 Mobilität</b>	<b>78,8</b>	<b>111,0</b>	<b>206,1</b>	<b>186,3</b>	<b>129,2</b>	<b>711,4</b>	<b>137,2</b>	<b>848,6</b>
Emmissionsfreie Busse			51,2	51,2	51,2	153,6	102,4	256,0
Emmissionsfreie Nutzfahrzeuge		15,0	35,0			50,0		50,0
Neue Bahnstrecken und Elektrifizierung von Regionalbahnen	78,8	96,0	119,9	135,1	78,0	507,8	34,8	542,6
<b>UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus</b>			<b>52,0</b>	<b>104,0</b>	<b>208,0</b>	<b>364,0</b>	<b>527,3</b>	<b>891,3</b>
Breitband			52,0	104,0	208,0	364,0	527,3	891,3
<b>UG 43 Klima</b>		<b>52,3</b>	<b>208,0</b>	<b>213,0</b>	<b>133,0</b>	<b>606,4</b>	<b>102,5</b>	<b>708,9</b>
Biodiversitätsfonds			25,0	25,0		50,0		50,0
Dekarbonisierung Industrie		5,0	30,0	30,0	35,0	100,0		100,0
Bekämpfung von Energiearmut			10,0	15,0	15,0	40,0	10,0	50,0
Klimafitte Ortskerne		5,5	11,3	11,3	11,3	39,3	10,8	50,0
Kreislaufwirtschaftspaket		10,0	100,0	100,0	40,0	250,0	50,0	300,0
Austausch von Öl- und Gasheizungen		31,8	31,8	31,8	31,8	127,1	31,8	158,9
<b>Summe RRF-Mittel</b>	<b>85,8</b>	<b>525,3</b>	<b>1.034,7</b>	<b>1.133,6</b>	<b>705,1</b>	<b>3.484,5</b>	<b>1.014,9</b>	<b>4.499,4</b>

In der BFRG-Novelle führen die neuen RRF-Maßnahmen zu einer Erhöhung der Auszahlungsobergrenze der jeweiligen Untergliederung und der Gesamtauszahlungsobergrenze. Die detaillierten RRF-Maßnahmen sind sowohl im Aufbau- und Resilienzplan als auch im Stabilitätsprogramm 2020-2024 abgebildet. Auf Basis des Durchführungsbeschlusses des Rates können dann im nächsten Budgeterstellungprozess die konkreten Aus- und Einzahlungen für die einzelnen Maßnahmen veranschlagt werden.

Betreffend Rückflüsse aus dem RRF wird der konkrete Einzahlungsverlauf im Herbst für die einzelnen Programme festgelegt und im Strategiebericht zum BFRG 2022-2025 dargestellt. Im Strategiebericht zum BFRG 2021-2024 sind für bereits budgetierte Maßnahmen Rückflüsse iHv. rd. 880 Mio. € berücksichtigt. Das auf Österreich entfallende

Gesamtvolumen an RRF-Zuschüssen steht noch nicht endgültig fest. Ein Teil des Betrages wird erst im Juni 2022 auf Basis der dann vorliegenden Wirtschaftsprognose berechnet.

## Die BFRG-Novelle im Überblick

Neben dem BFG 2021 wird auch das BFRG 2021-2024 novelliert. Tabelle 6 stellt die wichtigsten Änderungen der Novelle gegenüber dem aktuell gültigen Rahmen dar.

Tabelle 6: Die Novelle des BFRG 2021-2024 im Überblick

Bundeshaushalt, in Mio. €	Erfolg		Bundesfinanzrahmen (Novelle)				Änderungen zum aktuellen Rahmen			
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
<b>Auszahlungen gem. BFRG</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>111.469,4</b>	<b>92.192,4</b>	<b>91.077,4</b>	<b>92.522,3</b>	<b>8.665,7</b>	<b>1.045,2</b>	<b>2.134,9</b>	<b>1.306,1</b>
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		8.470,5	9.948,3	963,0	364,0	321,0	2.273,8	91,1		
Kurzarbeit		5.489,2	3.650,0				2.150,0			
Konjunkturpaket, auszahlungsseitig		365,3	2.146,6	2.416,1	2.341,6	1.722,8	831,3	570,6	1.554,5	917,2
Konjunktur (gegenüber aktuellem Rahmen)			-89,4	383,5	580,4	389,0	-89,4	383,5	580,4	389,0
COVID-19-Ermächtigung und COFAG-Zuschüsse			9.000,0				3.500,0			
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	9.988,5	10.797,2	11.299,3	10.724,4	10.605,2	10.699,6	230,0	0,0	0,0	0,0
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	39.818,9	50.386,1	51.685,5	46.387,1	47.572,2	48.974,1	3.327,8	381,3	446,2	187,7
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	14.558,7	15.392,6	16.423,0	16.718,6	16.889,5	16.992,3	151,4	77,4	97,2	113,5
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	9.785,4	15.802,7	28.083,7	14.376,5	12.823,0	12.339,8	4.821,5	444,4	1.406,5	761,4
Rubrik 5 Kassa und Zinsen	4.718,4	3.731,3	3.977,8	3.985,7	3.187,6	3.516,6	135,0	142,0	185,0	243,5
<b>Einzahlungen</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>75.971,0</b>	<b>80.727,7</b>	<b>83.463,3</b>	<b>-2.647,0</b>	<b>-2.754,9</b>	<b>-2.851,1</b>	<b>-2.807,5</b>
UG 16	55.014,7	48.288,2	47.707,9	50.884,5	54.991,2	57.348,5	-2.616,2	-2.304,2	-2.160,7	-2.014,6
UG 20	7.569,8	7.484,7	7.608,7	7.724,8	7.926,1	8.129,7	16,0	-87,0	-172,0	-209,0
UG 25	6.992,2	6.715,8	7.144,2	7.296,5	7.706,6	8.105,9	-46,8	-363,7	-518,4	-583,9
<b>Nettofinanzierungssaldo gem. BFRG</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-38.948,1</b>	<b>-16.221,3</b>	<b>-10.349,8</b>	<b>-9.059,0</b>	<b>-11.312,7</b>	<b>-3.800,0</b>	<b>-4.985,9</b>	<b>-4.113,7</b>
+ Ermächtigungen			9.045,3	648,1	850,0	516,2	3.545,3			
+ Marge			50,0				0,0			
- Budgetierte Rücklagenentnahmen			875,5				332,0			
<b>= Nettofinanzierungssaldo gem. BFG-Novelle 2021 (BVA)</b>			<b>-30.728,2</b>				<b>-8.099,3</b>			

Im Jahr **2021** kommt es zu einer Verschlechterung des Nettofinanzierungssaldos gem. BFRG um 11,3 Mrd. € auf -38,9 Mrd. €. Die zusätzliche Saldenverschlechterung gegenüber dem BFG iHv. 3,2 Mrd. € ergibt sich aus der Erhöhung der Ermächtigungen um 3,5 Mrd. €, die nur im Rahmen erfasst werden. Budgetierte Rücklagenentnahmen iHv. 0,3 Mrd. € werden im Rahmen nicht dargestellt.

In den Folgejahren **2022-2024** ist der höhere Nettofinanzierungsbedarf gem. BFRG insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- **Aufstockung Konjunkturpaket:**
  - 2022: +570,6 Mio. € Die Mittel für die Investitionsprämie werden 2022 auf Basis einer neuen Liquiditätsplanung um 130,0 Mio. € auf 1.250,0 Mio. € erhöht. Davon werden Maßnahmen iHv. 207,5 Mio. € im Aufbau- und Resilienzplan eingereicht. Darüber hinaus sind Auszahlungen für weitere RRF-Maßnahmen iHv. 440,6 Mio. € berücksichtigt (siehe Tabelle 9)

- 2023: +1.554,5 Mio. € insbesondere aufgrund der Erhöhung der Investitionsprämie um 1.070,0 Mio. €, davon 365,5 Mio. € bedeckt aus dem RRF und weiterer RRF-Maßnahmen iHv. 484,5 Mio. €
- 2024: +917,2 Mio. € insbesondere aufgrund der Erhöhung der Investitionsprämie um 401,0 Mio. € und weitere RRF-Maßnahmen iHv. 516,2 Mio. €
- **Wirkung der auszahlungsseitigen automatischen Stabilisatoren:** Mehrauszahlungen beim Zuschuss des Bundes zu den PV-Trägern (UG 22 Pensionsversicherung) und bei den Zinszahlungen/Nettoemissionsagien (UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge) werden teilweise durch geringere ALV-Leistungen (UG 20 Arbeit) und geringere Zahlungen des FLAF an den Reservefonds kompensiert.
  - 2022: +383,5 Mio. €
  - 2023: +580,4 Mio. €
  - 2024: +389,0 Mio. €
- **Mindereinzahlungen infolge der aktualisierten Konjunkturprognose:** Neben der UG 16 Öffentliche Abgaben kommt es auch zu geringeren Einzahlungen des Reservefonds und niedrigeren Beiträgen in der UG 25 Familie und Jugend und der UG 20 Arbeit.
  - 2022: -2.754,9 Mio. €
  - 2023: -2.851,1 Mio. €
  - 2024: -2.807,5 Mio. €

Insgesamt ergibt somit für die Jahre 2022-2024 folgende **Verschlechterung des Nettofinanzierungssaldos gem. BFRG:**

- 2022: -3.800,0 Mio. €
- 2023: -4.985,9 Mio. €
- 2024: -4.113,7 Mio. €

Tabelle 7: Die Novelle des BFRG 2021-2024 nach Untergliederungen

In Mio. €	Erfolg		Bundesfinanzrahmen (Novelle)				Änderungen zum aktuellen Rahmen			
	2019	b.v.Erfolg 2020	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>9.988,5</b>	<b>10.797,2</b>	<b>11.299,3</b>	<b>10.724,4</b>	<b>10.605,2</b>	<b>10.699,6</b>	<b>230,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	10,0	9,4	11,5	9,6	9,7	9,9	0,0	0,0	0,0	0,0
02 Bundesgesetzgebung	218,9	252,2	266,5	301,7	214,7	219,6	0,0	0,0	0,0	0,0
03 Verfassungsgerichtshof	16,0	17,1	16,8	16,9	17,1	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	21,0	21,6	22,3	22,5	23,1	23,6	0,0	0,0	0,0	0,0
05 Volksanwaltschaft	11,6	12,3	12,4	12,6	12,8	12,9	0,0	0,0	0,0	0,0
06 Rechnungshof	34,7	35,5	36,5	36,5	37,3	38,2	0,0	0,0	0,0	0,0
10 Bundeskanzleramt	323,2	433,6	458,1	452,4	454,5	470,3	0,0	0,0	0,0	0,0
11 Inneres	2.919,7	2.955,6	3.172,2	3.167,2	3.190,9	3.249,7	0,0	0,0	0,0	0,0
12 Äußeres	508,3	521,3	549,9	552,0	551,7	549,2	0,0	0,0	0,0	0,0
13 Justiz	1.657,6	1.772,9	1.795,8	1.816,0	1.815,9	1.839,7	0,0	0,0	0,0	0,0
14 Militärische Angelegenheiten	2.316,2	2.676,9	2.672,8	2.668,1	2.612,9	2.590,6	0,0	0,0	0,0	0,0
15 Finanzverwaltung	1.138,9	1.177,3	1.131,4	1.146,2	1.161,3	1.177,2	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	166,1	530,7	828,4	200,4	181,1	177,3	230,0	0,0	0,0	0,0
18 Fremdenwesen	646,4	380,8	314,8	312,3	312,3	314,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Marge Rubrik 0,1			10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>39.818,9</b>	<b>50.386,1</b>	<b>51.685,5</b>	<b>46.387,1</b>	<b>47.572,2</b>	<b>48.974,1</b>	<b>3.327,8</b>	<b>381,3</b>	<b>446,2</b>	<b>187,7</b>
20 Arbeit	8.269,1	15.830,8	13.566,3	9.256,0	9.016,3	8.887,3	1.817,0	-163,0	-147,0	-345,0
hievon variabel	6.060,8	13.563,3	11.064,0	6.994,4	6.847,2	6.733,9	1.787,0	-163,0	-147,0	-345,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	3.635,6	3.940,4	4.161,4	4.177,7	4.184,4	4.253,7	30,3	18,3	15,8	15,8
22 Pensionsversicherung	9.974,4	10.656,1	12.701,6	13.379,5	14.234,4	15.034,2	138,6	580,9	801,6	782,4
hievon variabel	9.974,4	10.656,1	12.701,6	13.379,5	14.234,4	15.034,2	138,6	580,9	801,6	782,4
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	9.702,0	10.100,3	10.484,8	10.852,6	11.257,7	11.691,7	0,0	0,0	0,0	0,0
24 Gesundheit	1.118,0	1.790,7	3.126,3	1.352,3	1.284,6	1.286,7	1.291,9	121,6	35,0	26,5
hievon variabel	733,8	700,3	625,8	719,9	762,1	770,6	0,0	0,0	0,0	0,0
25 Familie und Jugend	7.119,8	8.067,7	7.635,1	7.359,1	7.584,8	7.810,4	50,0	-176,4	-259,2	-292,0
Marge Rubrik 2			10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>14.558,7</b>	<b>15.392,6</b>	<b>16.423,0</b>	<b>16.718,6</b>	<b>16.889,5</b>	<b>16.992,3</b>	<b>151,4</b>	<b>77,4</b>	<b>97,2</b>	<b>113,5</b>
30 Bildung	8.931,1	9.291,5	9.917,3	9.838,8	10.112,8	10.258,1	91,4	0,0	0,0	0,0
31 Wissenschaft und Forschung	4.627,6	4.875,3	5.262,5	5.614,6	5.635,1	5.624,3	0,0	26,0	31,0	31,0
32 Kunst und Kultur	456,5	599,1	556,1	538,0	505,4	493,2	60,0	11,4	17,3	13,5
33 Wirtschaft (Forschung)	105,4	109,7	115,5	135,5	140,0	131,3	0,0	20,0	24,5	34,5
34 Innovation und Technologie (Forschung)	438,1	517,0	561,6	581,6	486,1	475,4	0,0	20,0	24,5	34,5
Marge Rubrik 3			10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>9.785,4</b>	<b>15.802,7</b>	<b>28.083,7</b>	<b>14.376,5</b>	<b>12.823,0</b>	<b>12.339,8</b>	<b>4.821,5</b>	<b>444,5</b>	<b>1.406,5</b>	<b>761,4</b>
40 Wirtschaft	469,5	1.770,8	2.329,6	1.666,3	1.504,7	958,4	1.259,0	130,0	1.070,0	401,0
41 Mobilität	4.092,4	4.291,5	4.569,7	4.637,9	4.812,5	4.865,3	42,0	86,2	51,2	51,2
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	2.436,4	2.902,4	2.998,6	2.933,3	2.919,3	2.976,3	0,0	52,0	104,0	208,0
hievon variabel	1.430,9	1.290,9	1.377,6	1.379,9	1.370,6	1.385,6	0,0	0,0	0,0	0,0
43 Klima, Umwelt und Energie	663,4	336,1	701,1	961,8	975,6	918,9	20,5	176,3	181,3	101,3
44 Finanzausgleich	1.240,1	1.395,6	1.768,5	1.339,3	1.298,6	1.346,6	0,0	0,0	0,0	0,0
hievon variabel	827,2	790,6	821,2	895,9	955,3	1.003,2	0,0	0,0	0,0	0,0
45 Bundesvermögen	847,3	5.080,4	15.533,4	1.800,2	1.298,8	1.260,9	3.500,0	0,0	0,0	0,0
hievon variabel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
46 Finanzmarktstabilität	36,3	25,9	172,7	1.027,8	3,5	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0
hievon variabel	23,8	24,2	168,2	1.023,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Marge Rubrik 4			10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>4.718,4</b>	<b>3.731,3</b>	<b>3.977,8</b>	<b>3.985,7</b>	<b>3.187,6</b>	<b>3.516,6</b>	<b>135,0</b>	<b>142,0</b>	<b>185,0</b>	<b>243,5</b>
51 Kassenverwaltung	13,4	55,9	40,1	14,7	13,6	12,1	0,0	0,0	0,0	0,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	4.704,9	3.675,4	3.927,7	3.961,0	3.164,0	3.494,5	135,0	142,0	185,0	243,5
Marge Rubrik 5			10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>78.869,8</b>	<b>96.110,0</b>	<b>111.469,4</b>	<b>92.192,4</b>	<b>91.077,4</b>	<b>92.522,3</b>	<b>8.665,7</b>	<b>1.045,2</b>	<b>2.134,9</b>	<b>1.306,1</b>

Tabelle 8: Einzahlungen in der BFRG-Novelle

In Mio. €	Erfolg		Bundesfinanzrahmen (Novelle)				Änderungen zum aktuellen Rahmen			
	2019	b.v.Erfolg 2020	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
<b>UG 16 Öffentliche Abgaben, Brutto</b>	<b>90.893,3</b>	<b>81.807,5</b>	<b>82.050,0</b>	<b>87.300,0</b>	<b>92.500,0</b>	<b>96.300,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>-2.050,0</b>	<b>-2.700,0</b>	<b>-2.900,0</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>46.089,9</b>	<b>39.460,3</b>	<b>39.349,1</b>	<b>42.194,1</b>	<b>46.044,1</b>	<b>48.694,1</b>	<b>-96,2</b>	<b>-701,2</b>	<b>-1.301,2</b>	<b>-1.501,2</b>
Veranlagte Einkommensteuer	4.925,5	2.981,5	2.500,0	3.100,0	3.500,0	3.800,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Lohnsteuer	28.480,8	27.253,5	28.100,0	29.600,0	30.800,0	32.400,0	-100,0	-700,0	-1.300,0	-1.500,0
Kapitalertragsteuern	2.989,7	2.579,7	2.550,0	2.800,0	3.050,0	3.300,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Körperschaftsteuer	9.384,7	6.333,9	6.000,0	6.500,0	8.500,0	9.000,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rest	309,2	311,7	199,1	194,1	194,1	194,1	3,8	-1,2	-1,2	-1,2
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>44.146,5</b>	<b>40.951,1</b>	<b>42.173,3</b>	<b>44.517,3</b>	<b>45.744,3</b>	<b>46.855,3</b>	<b>-764,0</b>	<b>-1.287,2</b>	<b>-1.431,2</b>	<b>-1.411,2</b>
Umsatzsteuer	30.046,2	27.562,8	28.000,0	29.900,0	30.900,0	31.800,0	-550,0	-1.150,0	-1.300,0	-1.300,0
Tabaksteuer	1.894,2	1.989,3	1.990,0	2.025,0	2.025,0	2.025,0	40,0	75,0	50,0	50,0
Mineralölsteuer	4.465,8	3.777,6	4.150,0	4.300,0	4.300,0	4.300,0	-150,0	-200,0	-200,0	-200,0
Energieabgabe	865,6	836,3	900,0	870,0	880,0	890,0	-10,0	-30,0	-30,0	-30,0
Normverbrauchabgabe	553,6	444,0	520,0	620,0	620,0	620,0	40,0	130,0	120,0	110,0
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.532,6	2.611,2	2.650,0	2.700,0	2.750,0	2.800,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungssteuer	1.215,2	1.240,4	1.250,0	1.280,0	1.300,0	1.330,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flugabgabe	72,4	23,1	30,0	100,0	145,0	180,0	-105,0	-70,0	-40,0	-10,0
Grunderwerbsteuer	1.316,5	1.319,1	1.450,0	1.525,0	1.600,0	1.675,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Digitalsteuer	0,0	43,1	70,0	70,0	75,0	75,0	25,0	20,0	20,0	15,0
Rest	1.184,4	1.104,2	1.163,3	1.127,3	1.149,3	1.160,3	-54,0	-62,2	-51,2	-46,2
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben u. sonst. Abga</b>	<b>648,4</b>	<b>508,7</b>	<b>527,6</b>	<b>588,6</b>	<b>711,6</b>	<b>750,6</b>	<b>-139,8</b>	<b>-61,7</b>	<b>32,4</b>	<b>12,4</b>
<b>abzüglich</b>	<b>-35.878,5</b>	<b>-33.519,3</b>	<b>-34.342,1</b>	<b>-36.415,5</b>	<b>-37.508,8</b>	<b>-38.951,5</b>	<b>-1.616,2</b>	<b>-254,2</b>	<b>539,3</b>	<b>885,4</b>
Überweisungen an Länder, Gemeinden etc.	-32.729,4	-30.041,6	-30.642,1	-32.815,5	-33.908,8	-35.251,5	-1.616,2	-254,2	539,3	885,4
Nationaler EU-Beitrag (DB 16.01.04)	-3.149,2	-3.477,6	-3.700,0	-3.600,0	-3.600,0	-3.700,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>UG 16 Netto</b>	<b>55.014,7</b>	<b>48.288,2</b>	<b>47.707,9</b>	<b>50.884,5</b>	<b>54.991,2</b>	<b>57.348,5</b>	<b>-2.616,2</b>	<b>-2.304,2</b>	<b>-2.160,7</b>	<b>-2.014,6</b>
UG 13 Justiz	1.360,1	1.330,7	1.450,3	1.445,9	1.445,9	1.445,9	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 20 Arbeit	7.569,8	7.484,7	7.608,7	7.724,8	7.926,1	8.129,7	16,0	-87,0	-172,0	-209,0
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.202,7	2.165,0	2.079,4	2.029,7	1.982,0	1.933,2	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 25 Familie und Jugend	6.992,2	6.715,8	7.144,2	7.296,5	7.706,6	8.105,9	-46,8	-363,7	-518,4	-583,9
UG 41 Mobilität	654,6	610,9	1.109,6	1.004,3	834,8	578,2	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	214,2	771,1	634,2	607,1	573,8	555,1	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 43 Klima, Umwelt und Energie	623,2	202,1	248,4	258,8	269,3	325,5	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 44 Finanzausgleich	666,3	589,7	592,1	649,8	699,5	735,6	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 45 Bundesvermögen	1.127,4	1.345,3	931,6	1.173,1	1.266,1	1.255,0	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 46 Finanzmarktstabilität	1.259,1	1.329,8	141,4	2,0	116,4	130,8	0,0	0,0	0,0	0,0
UG 51 Kassenverwaltung	1.430,5	1.390,6	1.668,4	1.668,4	1.668,4	1.668,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Einzahlungen	1.241,7	1.406,2	1.205,0	1.226,2	1.247,6	1.251,6	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>80.356,6</b>	<b>73.630,3</b>	<b>72.521,3</b>	<b>75.971,0</b>	<b>80.727,7</b>	<b>83.463,3</b>	<b>-2.647,0</b>	<b>-2.754,9</b>	<b>-2.851,1</b>	<b>-2.807,5</b>

## Änderungen im Detail

Tabelle 9: Änderungen des BFRG im Detail

In Mio. €	BFRG-Novelle				Änderungen zum aktuellen Rahmen			
	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
<b>COVID-19*</b>	<b>9.948,3</b>	<b>962,9</b>	<b>364,0</b>	<b>321,0</b>	<b>2.273,8</b>	<b>91,1</b>		
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>	<b>631,5</b>				<b>230,0</b>			
NPO-Unterstützungsfonds (inkl. Verwaltungsaufwand)	595,0				230,0			
<b>20 Arbeit</b>	<b>32,5</b>				<b>30,0</b>			
Freistellung für Schwangere	30,0				30,0			
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>	<b>116,0</b>				<b>26,0</b>			
Novelle Covid-19-Gesetz Armut	26,0				26,0			
<b>24 Gesundheit</b>	<b>1.982,2</b>	<b>91,1</b>			<b>1.286,4</b>	<b>91,1</b>		
Apothekentestungen	400,0				400,0			
Kostensätze für Risikogruppen, Schutzausrüstung, Honorargarantie Ärzte	100,0				100,0			
COVID-19-Impfungen	525,5	91,1			405,5	91,1		
Zweckzuschussgesetz	445,0				295,0			
Beschaffungsvorgänge	85,9				85,9			
<b>25 Familie und Jugend</b>	<b>100,0</b>				<b>50,0</b>			
Corona-Familienhärteausgleich	100,0				50,0			
<b>30 Bildung</b>	<b>110,1</b>	<b>2,8</b>	<b>1,7</b>	<b>1,0</b>	<b>91,4</b>			
Schulen: Gesundheitsvorsorge inkl. Anschaffung von Antigentests	91,4				91,4			
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>60,0</b>				<b>60,0</b>			
Künstler SV-Fonds	20,0				20,0			
Überbrückungsfonds für selbstständige Künstlerinnen und Künstler	30,0				30,0			
besondere Förderungen im Bereich Kultur	10,0				10,0			
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>700,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>500,0</b>			
Härtefallfonds	700,0				500,0			
<b>Kurzarbeit</b>	<b>3.650,0</b>				<b>2.150,0</b>			
<b>Konj.Paket**</b>	<b>2.146,6</b>	<b>2.416,1</b>	<b>2.341,6</b>	<b>1.722,8</b>	<b>831,3</b>	<b>570,6</b>	<b>1.554,5</b>	<b>917,2</b>
Bestehendes Konjunkturpaket auszahlungsseitig	915,3	725,5	657,1	556,6				
UG 40 Wirtschaft - Investitionsprämie im BFRG	1.159,0	1.250,0	1.200,0	650,0	759,0	130,0	1.070,0	401,0
davon Investitionsprämie-RRF		207,5	365,5			207,5	365,5	
Investitionspr.-RL-Entnahme	332,0				332,0			
UG 41 - 1-2-3-Ticket - Zusatzmittel	27,0				27,0			
Sonstige neue Maßnahmen	45,3	440,6	484,5	516,2	45,3	440,6	484,5	516,2
<b>Konjunktur</b>	<b>-89,4</b>	<b>383,5</b>	<b>580,4</b>	<b>389,0</b>	<b>-89,4</b>	<b>383,5</b>	<b>580,4</b>	<b>389,0</b>
20 Arbeit	-363,0	-163,0	-147,0	-345,0	-363,0	-163,0	-147,0	-345,0
22 Pensionsversicherung	138,6	580,9	801,6	782,4	138,6	580,9	801,6	782,4
25 Familie und Jugend	0,0	-176,4	-259,2	-292,0	0,0	-176,4	-259,2	-292,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	135,0	142,0	185,0	243,5	135,0	142,0	185,0	243,5
<b>COVID-19-Ermächtigung und COFAG-Zuschüsse</b>	<b>9.000,0</b>				<b>3.500,0</b>			
<b>Auszahlungen in Mio. €</b>					<b>8.665,7</b>	<b>1.045,2</b>	<b>2.134,9</b>	<b>1.306,1</b>

\* Dargestellt werden nur jene Zeilen, in denen sich aufgrund der Novelle Änderungen ergeben.

\*\*Im Jahr 2021 erhöht sich der Wert im BFG um 1,1 Mrd. €, weil die Rücklagenentnahmen nur im BFG, nicht aber im BFRG enthalten sind. Die "Sonstigen neuen Maßnahmen" hingegen sind nur in der BFRG-Auszahlungsobergrenze enthalten.

## Gesamtstaatliche Entwicklung

Tabelle 10: Gesamtstaatliche Entwicklung

Gesamtstaat gem. ESVG2010 In Mrd. €	Stand April 2021					Abweichung April 2021 zu Nov. 2020			
	2020	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
Staatsausgaben	217,4	219,4	214,3	217,6	223,0	5,1	0,8	1,0	0,7
Staatseinnahmen	184,2	187,2	196,7	204,9	211,9	0,5	-2,2	-3,5	-3,9
<i>Steuern und Abgaben (inkl. EU-Beitrag, ohne fw.-Beiträge)</i>	<i>159,7</i>	<i>161,3</i>	<i>169,2</i>	<i>176,7</i>	<i>183,5</i>	<i>-1,9</i>	<i>-3,2</i>	<i>-4,7</i>	<i>-4,8</i>
<b>Maastricht-Saldo in Mrd. €</b>	<b>-33,2</b>	<b>-32,3</b>	<b>-17,6</b>	<b>-12,6</b>	<b>-11,1</b>	<b>-4,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>-4,5</b>	<b>-4,6</b>
Bundessektor	-29,3	-29,6	-16,1	-11,8	-10,6	-4,9	-2,6	-4,2	-4,0
Landessektor	-1,9	-1,7	-0,8	-0,2	-0,1	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Gemeindessektor	-1,7	-0,8	-0,6	-0,4	-0,3	0,3	-0,1	-0,1	-0,2
Sozialversicherungsträger	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,1
<b>Gesamtstaat gem. ESVG2010 In % des BIP</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Staatsausgaben	57,9	56,9	52,2	51,3	50,8	1,9	0,9	1,1	0,9
Staatseinnahmen	49,0	48,5	47,9	48,3	48,3	0,7	0,1	0,0	-0,2
<i>Steuern und Abgaben</i>	<i>42,5</i>	<i>41,8</i>	<i>41,2</i>	<i>41,7</i>	<i>41,8</i>	<i>0,0</i>	<i>-0,2</i>	<i>-0,4</i>	<i>-0,5</i>
<b>Maastricht-Saldo in % des BIP</b>	<b>-8,9</b>	<b>-8,4</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,0</b>	<b>-2,5</b>	<b>-1,3</b>	<b>-0,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>-1,1</b>
Bundessektor	-7,8	-7,7	-3,9	-2,8	-2,4	-1,3	-0,7	-1,0	-0,9
Landessektor	-0,5	-0,4	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0
Gemeindessektor	-0,5	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Sozialversicherungsträger	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0
<i>Outputlücke</i>	<i>-4,23</i>	<i>-3,59</i>	<i>-0,18</i>	<i>-0,12</i>	<i>-0,06</i>	<i>0,61</i>	<i>0,99</i>	<i>0,46</i>	<i>-0,06</i>
Semi-Elastizität	0,57	0,57	0,57	0,57	0,57	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Konjunktoreffekt	2,41	2,05	0,10	0,07	0,03	-0,35	-0,56	-0,27	0,03
+ Einmalmaßnahmen ausgabenseitig (+), einnahmenseitig (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Struktureller Saldo (Gesamtstaat)</b>	<b>-6,44</b>	<b>-6,32</b>	<b>-4,18</b>	<b>-2,91</b>	<b>-2,49</b>	<b>-1,62</b>	<b>-1,34</b>	<b>-1,37</b>	<b>-1,03</b>
<b>Verschuldungsquote (Maastricht)</b>	<b>83,9</b>	<b>89,6</b>	<b>88,1</b>	<b>88,1</b>	<b>87,6</b>	<b>1,7</b>	<b>2,3</b>	<b>3,3</b>	<b>3,9</b>

Unter Heranziehung der aktuellen Einschätzung der Inanspruchnahme und Ausschöpfung der Unterstützungsmaßnahmen wird für 2021 ein gesamtstaatlicher Nettofinanzierungssaldo von -32,3 Mrd. € oder -8,4% des BIP erwartet. Der Anstieg der gesamtstaatlichen Schuldenquote 2020 setzt sich im Jahr 2021 fort und ergibt einen neuen Höchststand mit 89,6% des BIP, welcher den bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2015 ablöst.

Getragen von einem äußerst starken Wirtschaftswachstum von real 4,7% und der Erholung am Arbeitsmarkt und des privaten Konsums wird sich die budgetäre Situation 2022 wesentlich verbessern. Ab 2023 wird Österreich mit einem Saldo von -3,0% des BIP das Maastricht-Defizitziel wieder erfüllen, die Schuldenquote wird dabei nur geringfügig sinken. Im Jahr 2024 kommt es zu einem erneuten leichten Anziehen des Wachstums und einer Verbesserung des Saldos auf -2,5% des BIP sowie einem Absinken der Schuldenquote auf 87,6% des BIP.

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Gesamtumsetzung: BMF Sektion II

Wien, Stand: 30.04.2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.



**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)